



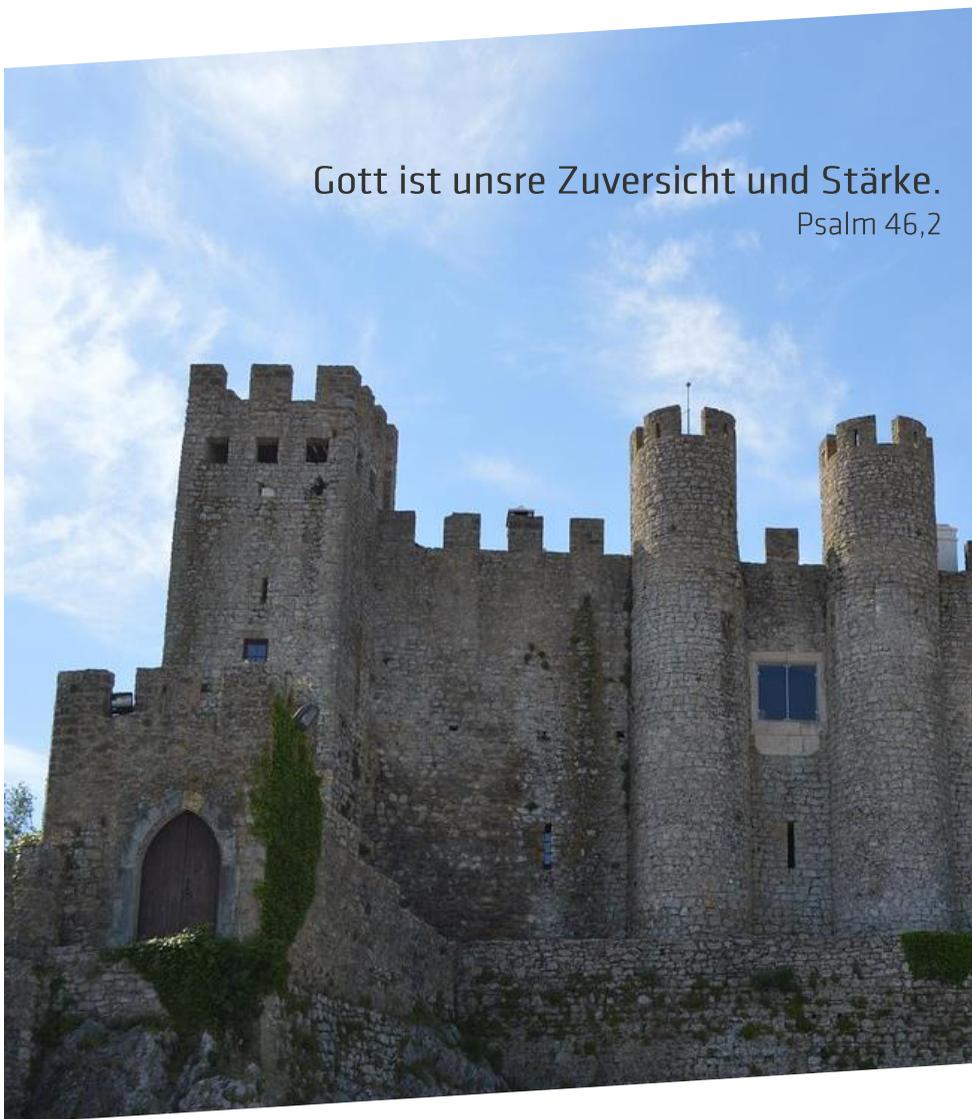
IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

09 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalms 46,2



Monatsandacht für September 2025

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“ (Psalm 46,2 (L))

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ (Ps 46,2) – eine kraftvolle Aussage!

Ursprünglich war dieser Psalm ein Hoffnungsanker für das belagerte Jerusalem, als 701 v. Chr. die Assyrer vor den Stadttoren standen. Für solche und ähnliche Situationen ruft der Psalm dazu auf, nicht in Panik zu verfallen, sondern auf Gottes Schutz zu vertrauen.

Dieses Bekenntnis ist weit mehr eine Durchhalteparole aus vergangenen Zeiten. Man kann Psalm 46 regelrecht als Antikriegslied verstehen – als Ruf gegen Gewalt und als Ausdruck von Friedenssehnsucht, denn: „Er (Gott) macht den Kriegen ein Ende...“ (V. 10). Nicht der Mensch, sondern Gott selbst legt die Waffen nieder – und zerstört sie.

Martin Luther schuf auf dieser Grundlage das berühmte Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ (F&L 130; EG 632). In der Zeit der Reformation und der Frühen Neuzeit wurde der Kampf gegen religiöse Gegner oft als Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verstanden, wobei die Abgrenzung zwischen spirituellem und weltlichem Kampf fließend war. Dadurch entstand im Laufe der Zeit eine enge, aber problematische

Verbindung zwischen Religion, Nation und Gewalt, die so von Luther ursprünglich vermutlich nicht beabsichtigt war.

In unserer heutigen Welt feiert nationalistische Propaganda in Verbindung mit religiösen Symbolen fröhliche Urstände. An vielen Orten werden Kriege als Dienst an der heiligen Sache gerechtfertigt. Vor diesem Hintergrund bleibt Psalm 46 herausfordernd aktuell. Gott als „Helfer der eigenen Waffen“ zu vereinnahmen, ist eine gefährliche Illusion. Der Psalm hält dagegen: Unsere Stärke liegt nicht in Rüstung, sondern in der Hoffnung, dass Gott Kriege beendet – auch wenn das im Moment ziemlich utopisch und dem Zeitgeist entgegenzusehen scheint.

Das ist keine verträumte Weltflucht, sondern ein Gebet wider alle Hoffnungslosigkeit: „Gott, zerbrich Bogen und Spieße – in Gaza und Israel, in der Ukraine, im Sudan und überall.“ Unsere Zuversicht liegt im Vertrauen in die Kraft des Friedens.

Prof. Dr. D. Sager
Theologische
Hochschule Eistal



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bontzek
H. Juppenlatz
S. Sievers
R. Spangenberg

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Unser Gruß an euch stammt aus dem Lied „Getrost“ von A. Volz:

*„Weiß ich den Weg auch nicht, du bleibst an meiner Seite.
Wenn Steg und Brücke bricht, führst du mich in die Weite.
Du setzt die Grenzen neu, bleibst mir für immer treu.
Wenn Sturm und Wellen droh'n, dann kommst du mir entgegen,
steigst in mein Lebensboot mit deinem guten Segen.
Du bringst mich durch die Nacht, hältst, wenn ich schlafe, Wacht.“*

Geburtstage im September

- | | | | |
|-----|---------------|-----|-----------------|
| 02. | R. Bartz (F) | 16. | B. Haas (F) |
| 03. | M. Reinecke | 17. | M. Birschmann |
| 03. | M. Schweppe | 18. | E. Kircher |
| 06. | D. Lange | 20. | A. Soueizi |
| 07. | A. Meyer (F) | 21. | T. Borghoff (F) |
| 07. | J. Staschullo | 21. | F. Wagner |
| 11. | S. Janssen | 24. | C. Driefer |
| 14. | A. Nöst | 29. | H. Beckmann |
| 15. | W. Lukaß | 30. | H. Kolbe |

(F) - Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstag

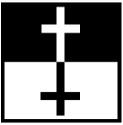
L. Stumpf

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gottes Segen für euch!!!

„Gnade sei mit euch und Friede von dem,
der da ist und der da war und der da kommt.“ Offenbarung 1, 4

Gemeinde-Leben

Verstorben



Anfang August 2025

ist unser Bruder

H.-D. Cöster nach kurzer
schwerer Krankheit ver-

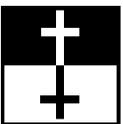
storben. Er wurde 85 Jahre alt. Mit ihm verlieren wir als Gemeinde eine Persönlichkeit, die durch ihr Engagement über Jahrzehnte die Gemeinde mitgeprägt und aufgebaut hat. So hat er über viele Jahre, zusammen mit seiner Frau, verantwortlich die Gemeindekasse geführt. Beide waren auch über Jahrzehnte bis zu seiner Auflösung tragende Stimmen in unserem gemischten Chor. Mit seiner besonnen und ausgleichenden Art war H.-D.

Cöster vielen in der Gemeinde ein verlässlicher Ansprechpartner und ein Vorbild. Sein tiefes Vertrauen in Gottes guten Weg für ihn und seine Familie war ihm bis zuletzt Hilfe und Trost. Sein unerschütterlicher Glaube findet bei unserem Herrn nun seine Vollendung. Seiner Frau und seiner Tochter mit ihrem Ehemann wünschen wir Gottes besondere Nähe und seinen Segen in dieser besonderen Zeit des Abschieds.

Die Trauerfeier für H.-D. Cöster fand am 16.8.2025 in Herne statt.

S. Janssen

Verstorben



M. Schatta wurde im

Oktober 1938 in Ortels-
burg Ostpreußen als

jüngste von drei Schwes-

tern geboren. Ihren Vater hat sie nie kennengelernt, er fiel an der Ostfront, als sie 1 Jahr alt war.

Ansonsten hatte sie eine behütete Kindheit, die mit 6 Jahren ein jähes Ende fand.

Zum Ende des 2. Weltkrieges musste die Mutter mit den Kindern aus der Heimat fliehen. Die Mutter kam auf der Flucht um.

Auf Umwegen erreichte M. Schatta Bochum und wuchs bei einem Onkel und einer Tante auf. So brauchte sie nicht ins Waisenhaus.

Mit ihrem Onkel besuchte sie sonntags die Gottesdienste auf der

Hermannshöhe. 1955 ließ sie sich taufen und in der Jugendgruppe lernte sie A. Schatta kennen. Die beiden heirateten im Jahre 1960 und sie bekamen eine Tochter.

In der Gemeinde besuchte sie den Frauenabendkreis. M. Schatta war sehr familienbezogen und gastfreundlich. In ihrem Haus fanden viele Feiern statt.

Als ihr Mann erkrankte, hat sie ihn 3 Jahre gepflegt.

Aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkung konnte sie schon einige Jahre die Gottesdienste nicht mehr besuchen. Mit Hilfe ihrer Familie konnte sie zu Hause weiterhin leben und verstarb Mitte August 2025 im Kreis der Familie.

Die Trauerfeier von M. Schatta war am 28. August 2025 in Bochum-Wattenscheid.

Angelika Beckmann

Erst Taufkurs dann Taufe

Dich interessiert das Thema Taufe? Du hast Lust, dich mit netten Leuten ein Wochenende lang mit Fragen rund um die Taufe zu beschäftigen? Und das in wunderschöner Umgebung direkt am Strand von Domburg? Dann sei dabei und melde Dich an für unser Taufwochenende Anfang Oktober!

Das bedeutet natürlich nicht, dass du dich im November taufen lassen musst. Wir freuen uns über alle, die sich für das Thema interessieren und freuen uns auf ein tolles Wochenende mit vielen guten Gesprächen und Begegnungen – miteinander und mit Gott.

Taufe?!

ja
 nein
 vielleicht

02. November 2025

Herzliche Einladung zum **Taufkurs-Wochenende in Holland!**

Warum?

Weil es sich lohnt, sich mit der Taufe zu beschäftigen – egal ob Du Dich tatsächlich taufen lassen möchtest oder nicht! Und weil es klasse ist, zusammen wegzufahren ☺!

Wann: Do, 2. Okt. bis Sa, 04. Okt 25 Details zu An/Abreise sowie weitere Infos erfolgen separat.

Alternativtermine: Taufkurstermine abends im Oktober, nach Absprache und Bedarf!

Anmeldung: britta.nellessen@gmx.org

Zeitplan:

- Taufe zum Jahresfest am Sonntag, 2. November 2025
- Gemeindestunde voraussichtlich am 28. Oktober 2025

Sei dabei – wir freuen uns auf Dich!

Herzlich, Kerstin und Britta

@home – Unsere Gemeindefreizeit vom 12. – 14.09.2025

Liebe Gemeinde,
bald ist es so weit und wir starten in unsere Gemeindefreizeit auf dem Ahorn. Vielleicht hast du noch Lust, als Tagesgast am Samstag dazukommen? Dann melde dich gern bei Kerstin oder Sabine dazu an. Die Kosten liegen hierfür bei 20 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder.

WICHTIG: Der Gottesdienst am Sonntagmorgen findet um 10.00 Uhr auf dem Ahorn statt und endet mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. **In der Hermannshöhe wird daher kein Gottesdienst stattfinden.**

Kommt also gern auf dem Ahorn vorbei, wenn es euch möglich ist und meldet euch nach Möglichkeit auch dazu vorher an, damit wir besser planen können. Die Unkosten für das Kaffeetrinken liegen bei 5 Euro.

Was uns erwartet auf dem Ahorn, das findest Du in unserem Freizeitbrief, den wir hier noch einmal für alle zur Info abdrucken.

Viele Grüße, Euer Freizeitteam

@home

gemeinsam Zuhause



Liebe Freizeitfans, der Countdown läuft!!!

In etwa einem Monat startet unsere Gemeindefreizeit auf dem Ahorn, und Du bist dabei – wie schön!

Wir freuen uns auf gute Gemeinschaft, auf intensive Begegnungen mit anderen und mit Gott und wollen damit rechnen, dass Gott diese gemeinsame Zeit in ganz besonderer Weise segnen wird.

Schön, dass Du Teil davon bist!

Dein Freizeitteam



Termine im September

01	Mo	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit I. und U. Spieker 19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
02	Di	
03	Mi	16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
04	Do	
05	Fr	
06	Sa	
07	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: B. Nellessen, Predigt: M. Seydlitz
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	15.00 Uhr Frauenstunde im Wohnzimmer der Immanuelkirche 16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
11	Do	
12	Fr	@home - Beginn der Gemeindefreizeit Auf dem Ahorn
13	Sa	@home - Gemeindefreizeit „Auf dem Ahorn“
14	So	Kein Gottesdienst in der Immanuelkirche! Unser GoDi ist um 10.00 Uhr im Freizeitheim „Auf dem Ahorn“.
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
18	Do	09:30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle nach dem Prinzip: Jede/Jeder bringt etwas mit.
19	Fr	
20	Sa	
21	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: D. Nüssken

22	Mo	
23	Di	
24	Mi	15:30 Uhr: Gemeinde 60plus, Thema: "Die goldene Glücksharfe", ein musikalisches Märchen vom christlichen Komponisten K. Heizmann, gespielt von der Gruppe "Die Vielsaitigen" 16.00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: B. Nellessen, Predigt: P. Wick
29	Mo	
30	Di	

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Weitere wichtige Termine in den nächsten Wochen:

Taufwochenende: 02. – 04.10.2025

Erntedankfest mit Abendmahl am 05.10.2025

Taufe und Jahresfest am 02.11.2025

Meine Notizen:





Wie sieht das Programm aus?

Die Anreise am Freitag, 12. September ist ab 17:00 Uhr möglich. An zentraler Stelle wirst Du unser Begrüßungsteam finden und mit dem Schlüssel für Dein Zimmer versorgt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen um 18.00 treffen wir uns um 19.00 zu einem bunten Abend zum Einstieg in das Thema „Zuhause“.

Am Samstag Vormittag wollen wir uns inhaltlich und biblisch damit beschäftigen, was ein Zuhause – auch im geistlichen Sinn – ausmacht. Am Samstag Nachmittag nähern wir uns dem Thema dann auf ganz kreative und praktische Weise in unterschiedlichen Workshops. Da ist für jedes Alter und für ganz unterschiedliche Interessen und Neigungen was dabei. Das Abendprogramm steht unter dem Motto „Wir schaffen das!“ Danach genießen wir dann gute Gespräche am Lagerfeuer, singen gemeinsam oder backen uns ein Stockbrot.

Im Gottesdienst am Sonntag Morgen um 10:00Uhr wechseln wir dann die Perspektive: Wie gelingt es, mein Zuhause für andere zu öffnen? Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen direkt im Anschluss an den Gottesdienst beenden wir dann dieses besondere Wochenende.



Die Info-Ecke

Winterspielplatz

Wir planen die nächste Saison! Von November bis März werden sich Dienstag nachmittags wieder 35 Kinder mit ihren Eltern in unserer Gemeinde treffen und eine wunderbare Zeit haben. Wenn du diesmal (vielleicht auch neu?) dabei sein magst, melde dich gerne bei B. Himmelsbach. Da der Winterspielplatz immer ausgebucht ist, wäre es toll, wenn wir vielleicht sogar einen zweiten Wochentag anbieten könnten...

Und falls du bei deinem Spaziergang an einem Kastanienbaum vorbeikommst... wir freuen uns über Kastanien für unser Kastanienbad!

Für das Winterspielplatzteam
B. Himmelsbach



Wer kann helfen?

P. C. Rosendahl, ein Freund aus unserer Gemeinde, sucht aus Kostengründen dringend eine neue Wohnung im Stadtgebiet von Bochum. Die Größe sollte bei ca. 50 m² liegen. Die Wohnung sollte sich im Erdgeschoss befinden, es sein denn, das Haus verfügt über einen Fahrstuhl.



Wer ihn bei dieser nicht so einfachen Suche unterstützen kann oder eine freie Wohnung kennt, darf sich gerne bei ihm melden. Er ist sonntags meistens im Gottesdienst. Danke schon mal für eure Mithilfe!

Parken – gern auch ohne Knöllchen

Vor einigen Tagen gab es ein neues Treffen mit einem Vertreter der Firma Contipark, dem Betreiber des Parkplatzes Klever Weg. Wir haben dabei nochmal die Regeln zur Parkplatznutzung durch die Besucher unserer Gemeindeveranstaltungen besprochen.

Die sind nicht neu und nicht schwierig:

- Wer keine gültige Parkkarte der Immanuelskirche hat, die er oder sie in seinem Fahrzeug auslegen kann, muss am Automaten einen Parkschein kaufen.

- Unsere Parkkarte gilt nur die für Veranstaltungen unserer Gemeinde, die im Monatskalender des Gemeindebriefes aufgelistet sind.

- Die Parkkarten müssen gut sichtbar auf dem Armaturenbrett des Fahrzeuges ausgelegt werden. Andere Stellen (Mittelkonsole, Sitze etc.) sind oft nicht gut genug einsehbar und sollen nicht genutzt werden.



- Auf reservierten Parkplätzen (diese sind durch ein Namensschild des Mieters gekennzeichnet) darf nicht geparkt werden.

Wenn sich alle an diese Regeln halten, gibt's keine Knöllchen (bzw. Zahlungsanweisungen) mehr.

Wäre doch super – oder?
Arvid Kanowski

Spirit-Festival im Ruhrcongress Bochum

Mehr SPIRIT im September 2025...

SPIRIT ist Musikfestival und Kongress, Party und Inspiration, Musik und Input. SPIRIT stellt die Fragen dieser Zeit, macht Mut für den Alltag, für die Zukunft. SPIRIT gibt allen denen Raum, die auf der Suche nach „mehr“ sind. Für sich und ihr Leben – und für ihre Gemeinde. Lass Dich inspirieren von SPIRIT! Alle Infos gibt's hier: www.spirit-kongress.de

SPIRIT
FestivalKongress

**FESTIVAL
KONGRESS**

@spirit_kongress
WWW.SPIRIT-KONGRESS.DE

26.-28. SEPTEMBER 2025
RuhrCongress Bochum

Sambia: Mit Hühnern in eine gute Zukunft

Seit 2017 ist Sambia Partnerland von EBM INTERNATIONAL. Das Land im Süden Afrikas ist etwa doppelt so groß wie Deutschland. Es hat keinen Zugang zum Meer und doch kennen wohl die meisten die tosenden Viktoriafälle an der Grenze zu Simbabwe. Die Situation der Menschen im Land ist schwierig: Der Staat ist hoch verschuldet, HIV und Aids haben viele Kinder zu Waisen gemacht. Die Zahl der Dürreperioden nimmt zu und sorgt für unzureichende Ernten. Doch verschiedene Initiativen des sambischen Baptistenbundes helfen.

Herausforderung speziell für Frauen auf dem Land

Mit jeder Gemeindegründung im ländlichen Raum lernen die Pastoren und Verantwortlichen der *Baptist Convention of Zambia* die Lebensbedingungen und Nöte der Menschen vor Ort kennen. Häufig begegnen ihnen extreme Armut und Unterernährung. Besonders für Frauen ist dies existenzbedrohend. Um die Eigenversorgung zu gewährleisten und ein sicheres Einkommen zu generieren, werden Frauen wie Männer angeleitet, einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb aufzubauen. So entstehen Mais- und Soja-Anbau, kleine Zuchten von Ziegen, Schweinen und Enten sowie Gemüsegärten. Die Veränderung wird schnell sichtbar: Das Einkommen erhöht sich, die Kinder fehlen weniger

in der Schule. Der Ernährungszustand der Familien verbessert sich spürbar.

Marvis: Von der Hausfrau zur Geflügelbäuerin

Im Dorf Lusoke der Provinz Chongwe gibt es viel Mangel: Ein niedriger Bildungsstand, kaum Kapital, um ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Gerade Frauen fehlt die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Im Jahr 2022 hörte Marvis Mvula auf der jährlichen Frauenkonferenz von den Trainingsprogrammen ihrer Kirche. Die heute 55-jährige hatte sich ihr Leben lang als Hausfrau um ihre Familie gekümmert. Oft war das Geld knapp. Ihre drei Kinder mussten vorzeitig die Schule abbrechen, weil sie sich keine Bücher oder Schulmaterialien leisten konnten.

Wie kann man eine eigene Geflügelzucht aufbauen?

In einem dreiwöchigen Training lernte Marvis, wie man eine Geflügelzucht aufbaut. Sie erfuhr, welches Futter Hühner brauchen, was gute Haltebedingungen sind und wie man sie bei Krankheiten behandelt. Marvis erhielt auch Tipps zur Vermarktung und zur Buchhaltung.

Die ersten 100 Masthähnchen verkaufte die stolze Geflügelbäuerin nach sechs Wochen mit Gewinn. Sie machte mit 250 Tieren weiter. Ende 2023 hielt sie bereits 300 Hühner, heute sind es

600. Marvis hat dieser Erfolg neues Selbstbewusstsein gebracht. Sie ist stolz darauf, einen großen Beitrag zur Versorgung ihrer Familie beizutragen. Ihre Kinder gehen mittlerweile wieder zur Schule. Es ist immer genug zu essen im Haus.

Verbesserte Lebensbedingungen

Marvis hat noch große Pläne: Neben der Masthähnchenzucht will die Powerfrau einen Betrieb mit Legehennen eröffnen. Auch einen Gemüseanbau will sie aufbauen, um den anfallenden Hühnerdung sinnvoll als Dünger zu nutzen.

Andere Familien in ihrer Gegend nahmen ebenso an den Trainings teil. Auch deren Einkommens- und Ernährungssituation hat sich stark verbessert. Prostitution, Jugendkriminalität und der Konsum von Alkohol und Drogen sind zurückgegangen. Marvis ist begeistert: „Ich habe nun ein sicheres Einkommen und kann meine Familie gut versorgen. Ich wünsche mir, dass noch viele weitere Frauen dies erleben. So kann unsere Gemeinschaft gesund werden!“

Gemeinsam können wir diesen Frauen in Sambia helfen, dass sie selbständig und zugleich selbstbewusst werden. Auch in anderen Ländern bilden wir Frauen aus, damit sie unabhängig ihr Leben gestalten und ihre Familien versorgen können. Diese und weitere Projekte finden Sie im Bereich Kompetenzförderung.



Unterstützen Sie diese Projekte gerne mit Ihrer Spende an die EBM international.

Iran: Keine bleibende Stadt für Christen

Informationen aus der Arbeit von Open Doors

„Ich glaube, die Christen im Iran sind in ihrem eigenen Land fremder als ich hier als Flüchtling bin. Ich weiß, was es bedeutet, nicht willkommen zu sein, jeden Tag seine wahre Identität

verbergen zu müssen, ständig auf der Hut zu sein, um sich und die Familie zu schützen.“ Das sagt Negar*, eine iranische Christin, die seit ihrer Flucht im Ausland lebt.

Seit Kriegsende mindestens 43 Christen verhaftet

Die Situation im Iran hat sich seit dem Ende des Krieges mit Israel im Juni weiter verschärft. Mit einer Reihe neuer Maßnahmen hat das Mullah-Regime den Druck auf alle Gruppierungen erhöht, die als Bedrohung wahrgenommen werden. Innerhalb von 12 Tagen gab es über 700 Verhaftungen – darunter mindestens 43 Christen (Stand 16. Juli) –, 10 standrechtliche Erschießungen wegen „Spionage“ sowie eine Reihe neuer gesetzlicher Regelungen. Diese sehen bei Zuwiderhandlung lange Haftstrafen oder die Todesstrafe vor. Im Fokus der Maßnahmen: die angebliche Zusammenarbeit mit „feindlichen Staaten“ wie den USA oder Israel.

Gerade christliche Konvertiten, die sich vom Islam abgekehrt haben, werden in Gerichtsurteilen seit Jahren regelmäßig als „Zionisten“ gebrandmarkt und beschuldigt, die Sicherheit des iranischen Staates zu gefährden.

Negar denkt oft an die Christen im Gefängnis: „Es bricht mir das Herz, wenn ich an sie und ihre Familien denke – so allein, abgeschnitten von der Kirche, ohne jede Möglichkeit, einen anderen Christen auch nur einmal anzurufen. Sie leben in Angst und werden ständig beobachtet. Dennoch bin ich tief bewegt und ermutigt durch ihren unerschütterlichen Glauben an den Herrn. Bitte beten Sie für sie.“

Geld verdienen oder Gottesdienst feiern – entweder, oder

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Land bringt viele Menschen an den Rand der Armut. Umso glücklicher war die Christin Fatemeh*, als sie vor Kurzem endlich eine Arbeitsstelle fand und sie wieder das dringend benötigte Geld verdienen konnte. Um am Online-Gottesdienst ihrer Gemeinde teilnehmen zu können, erbat sie sich, einmal wöchentlich eine Stunde früher Feierabend machen zu dürfen. Vergeblich. Für Fatemeh war klar, dass sie ohne eine christliche Gemeinschaft nicht in der Lage sein würde, geistlich zu überleben. Die Online-Kirche war – wie für viele Christen muslimischer Herkunft im Iran – Fatemehs einzige Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben und geistlich zu wachsen. Schweren Herzens kündigte sie deshalb ihre Arbeit. Fatemehs Beispiel zeigt, welche Entbehrungen viele iranische Christen für ihren Glauben an Jesus bereit sind zu ertragen.

Derzeit leben im Iran ca. 800.000 Christen, zumeist Konvertiten aus dem Islam. Das Land steht aktuell an 9. Stelle des Weltverfolgungsindex. Trotz jahrelanger intensiver Verfolgung durch das islamische Regime kommen immer mehr Iraner zum Glauben an Jesus. Sie wünschen sich unser Gebet.

*Name geändert



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Mama-Treff	Treffen für Mütter und Kleinkinder	Mittwoch	16.00 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	B. Nellessen britta.nellessen@gmx.org
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 BIC: GENODE51BH2
Spenden:	Über die Bankverbindung oder über diesen QR-Code:
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Oktober 2025“: 21. September 2025

